

TAGUNGSPROGRAMM 4.–6. SEPTEMBER 2017

MONTAG, 4. SEPTEMBER 2017

14.45 – 15.00 UHR

Prof. Dr. Petra Josting (Universität Bielefeld)
Begrüßung und Vorstellung des Projektes

KINDERBUCHKLASSIKER IM MEDIENWANDEL

15.00 – 16.00 UHR

Dr. Bernd Dolle-Weinkauff (Goethe-Universität Frankfurt am Main)
MAX UND MORITZ quer durch die Medien – und im Comicstrip

16.00 – 16.30 UHR – KAFFEEPAUSE

16.30 – 17.30 UHR

Dr. Sebastian Schmideler (Universität Leipzig)
Robinsonaden im Medienverbund – Vom Stummfilmklassiker zum Radio-Robinson

17.30 – 18.30 UHR

Prof. Dr. Ingrid Tomkowiak (Universität Zürich)
Mutabor! Kunstmärchen von Wilhelm Hauff im medialen Transfer

DIENSTAG, 5. SEPTEMBER 2017

WENN TRÄUME FLIEGEN LERNEN

9.00 – 10.00 UHR

Prof. Dr. Gina Weinkauff (PH Heidelberg)
Urians Reise um die Welt. Motivgeschichte und Medienadaptionen

10.00 – 11.00 UHR

Prof. Dr. Julia Benner (Humboldt-Universität zu Berlin)
PETERCHENS MONDFAHRT und die Grenzen des Begriffs Medienverbund

11.00 – 11.30 UHR – KAFFEEPAUSE

11.30 – 12.30 UHR

Prof. Dr. Ulrike Preußner (Universität Bielefeld)
Im Nimmer Nimmer Nimmer Land. Wie PETER PAN Buch-, Theater- und Filmgeschichte schrieb

12.30 – 14.00 UHR – MITTAGSPAUSE

JUGENDFILM VOR UND UNTER GOEBBELS

14.00 – 15.00 UHR

Prof. Dr. Martin Lücke (FU Berlin)
REVOLTE IM ERZIEHUNGSHAUS – von Zöglingsberichten bis zu einem verschollenen Film

15.00 – 16.00 UHR

Prof. Dr. Ricarda Freudenberg (PH Weingarten)
IM WESTEN NICHTS NEUES – Pazifistische Antikriegsfilme der präfaschistischen Ära

16.00 – 16.30 UHR – KAFFEEPAUSE

16.30 – 17.30 UHR

Prof. Dr. Winfred Kaminski (TH Köln)
Jungensromantik in zeitloser Idylle? Entpolitisierende Unterhaltung am Beispiel von Alfred Weidenmanns JAKKO

17.30 – 18.30 UHR

Prof. Dr. Petra Anders (FU Berlin)
Theater – Kinderroman – Film: Fritz Genschows GENERAL STIFT UND SEINE BANDE

MITTWOCH, 6. SEPTEMBER 2017

DER VORMARSCH DER MÄDCHEN

9.00 – 10.00 UHR

Prof. Dr. Gabriele von Glasenapp (Universität zu Köln)
Das Mädchen Manuela und das korrigierte Happy End – MÄDCHEN IN UNIFORM von Christa Winsloe bis Romy Schneider

10.00 – 11.00 UHR

Prof. Dr. Caroline Roeder (PH Ludwigsburg)
Die arme kleine Inge darf nicht ins Kino. Veränderte (weibliche) Rollenbilder und Zensurgeschichte am Beispiel des Jugendfilms der 1930er-Jahre

11.00 – 11.30 UHR – KAFFEEPAUSE

HELDEN DES KINOS: REMAKESCHLAGER UND ERFOLGSFORMATE

11.30 – 12.30 UHR

Dr. Andre Kagelmann (Universität zu Köln)
Spiegelfechtereien oder Die Geburt der Filmkunst in Deutschland aus dem Geist der Intermedialität. Anmerkungen zu Stellan Ryes DER STUDENT VON PRAG (1913)

12.30 – 13.30 UHR

Dr. Tobias Kurwinkel (Universität Bremen)
Leinwanddetektive vor Emil: Sherlock Holmes & Co.

13.30 UHR – MITTAGESSEN / ENDE DER TAGUNG

Prof. Dr. Petra Josting

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft
Germanistik
Universität Bielefeld
Universitätsstraße 25
33615 Bielefeld
Tel: 0521 106-3706/3713 (Sekretariat Frau Meerkamp)

Anmeldung per E-Mail bis zum 25.08.2017
an: dorothea.meerkamp@uni-bielefeld.de

info

LICHTSPIEL – HÖRSPIEL – SCHAUSPIEL

Deutschsprachige Kinder- und Jugendliteratur im Medienverbund 1900–1945

Die wissenschaftliche Aufarbeitung der Geschichte der Kinder- und Jugendliteratur weist eine markante Lücke auf, die den Zeitraum 1900–1933 betrifft. Das DFG-Forschungsprojekt *Deutschsprachige Kinder- und Jugendliteratur im Medienverbund 1900–1945* greift dieses Forschungsdefizit in spezifischer Weise auf, indem es den sog. Medienumbuch jener Jahre berücksichtigt und als Untersuchungsbeginn das Jahr 1900 ansetzt. Das Interesse richtet sich angesichts des Umbruchs bzw. medialer Modernisierungstendenzen nicht nur auf Literatur, die gedruckt erschien, sondern auch auf die damals neuen Medien Stumm- und Tonfilm sowie Hörfunk, die literarische Stoffe medienpezifisch umsetzten.

Konkret geht es darum, Filme und Hörfunksendungen möglichst vollständig zu erfassen, in denen literarische Stoffe für Kinder und Jugendliche dargeboten wurden, und darüber hinaus die dazugehörigen gedruckten Versionen (Romane, Erzählungen, Märchen, Bilderbücher, Comics etc.) sowie die überlieferten Bühnendarbietungen zu eruieren und weitere Verarbeitungen (u.a. Merchandising und Medienkritik) zu dokumentieren. Das Ende des Untersuchungszeitraums wird auf das Jahr 1945 festgesetzt. Damit wird zum einen ein aus historischer Sicht wichtiger Epochenabschnitt markiert; zum anderen liegen aufgrund der Untersuchungen zur NS-Zeit (Bielefelder Handbuch zur Kinder- und Jugendliteratur 1933–1945) bereits grundlegende Erkenntnisse für das Medium Buch vor.

Mit der Erforschung der Kinder- und Jugendliteratur und ihrer Medienverbünde will das Projekt einen innovativen Beitrag zur Geschichtsschreibung der Kinder- und Jugendliteratur leisten, die sich bislang maßgeblich auf das Medium Buch beschränkte. Damit werden inter- und transmediale Aspekte ebenso berücksichtigt wie der Blick auf die Beteiligten im sog. Handlungssystem Kinder- und Jugendliteratur (Produzenten, Vermittler, Rezipienten, Verarbeiter). Das Forschungsvorhaben richtet sich auf die genannten Einzelmedien sowie Medienverbünde, nimmt aber auch die Verschränkungen medialer Techniken, Angebote / Inhalte, Rezeptions- und Distributionsformen in den Blick (Medienkonvergenz).

Auf der Tagung stellen Forscherinnen und Forscher aus dem Bereich der Kinder- und Jugendliteratur erste Ergebnisse zu ausgewählten Medienverbünden vor, die gemeinsam diskutiert werden. Darüber hinaus findet ein Austausch über Methoden statt. Interessierte sind herzlich eingeladen.



Universität Bielefeld

Fakultät für Linguistik
und Literaturwissenschaft

Deutschsprachige Kinder- und Jugendliteratur im Medienverbund 1900–1945

LICHTSPIEL ↕ HÖRSPIEL ↕ SCHAUSPIEL

Tagung

4.– 6. September 2017

Veranstaltungsort:

Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZiF)

Methoden 1

33615 Bielefeld

→ www.uni-bielefeld.de